

Einreichung Abstract

12. Tag der Lehre der FH OÖ am 16. April 2024

Einreichung bitte **bis 9. Februar 2024** via Conftool: <https://www.conftool.net/tdl2024>

Format der Einreichung

- Präsentation (20 Minuten Vortrag + 10 Minuten Diskussion)
- Mini-Methoden-Workshop (45 Minuten)
- Poster (1 Seite im Format A0)

Wie Medienkompetenz Ressourcen schonen kann – Erfahrungen aus dem Media Lab des IMC Krems

Abstract

Lehre asynchron und in Präsenz gestalten, Lernziele formulieren, Prüfungsformate analysieren, Prüfungsfragen ausarbeiten – die Herausforderungen für Lehrende waren schon immer vielfältig.

Die Covid19-Pandemie führte zu weiteren Schwierigkeiten, die gelöst werden mussten. Zu dieser Zeit wurden die Teaching und Media Services am IMC Krems als Unterstützung für Lehrende ins Leben gerufen.

Teaching & Media Services | Media Lab | IMC Krems

Im Media Lab befindet sich das Team Teaching & Media Services. Es besteht aus zwei Medientechnikern und einer Instructional Designerin. Das Team hilft dabei Lehrveranstaltungen online zu organisieren und durchzuführen, mit Studierenden und Kolleg*innen zu kommunizieren, das Unterrichtsmaterial effizient zu vermitteln und das Engagement der Studierenden zu erhalten.

Der Grundgedanke des Serviceangebots sowie dessen Ausbau ist es, Lehrende aller Erfahrungswerte auf ihrem Level individuell unterstützen zu können. So kann das Team aus einem großen Pool an Erfahrung schöpfen. Ein positiver Nebeneffekt ist die implizite Förderung der Medienkompetenz der Lehrenden, die das Angebot in Anspruch nehmen. Hier einige Beispiele anhand der 4 Ebenen des Medienkompetenzbegriffes von Dieter Baacke:

- **Medienkunde – Wissen über verschiedene Medien**
Das Team des Media Labs begleitet Lehrende dabei, das passende Medium zu finden. Dazu wird Wissen über unterschiedliche Medien weitergegeben. Ein Beispiel: Eine Lehrperson möchte ihre Folien besprochen zur Verfügung stellen und fragt dazu nach Terminen zur Audioaufnahme. Das Team bespricht ihren Wunsch in einem Online-Termin

und stellt fest, dass die Akustik sowie die Qualität ihres Mikrofons zu Hause völlig ausreichen und raten ihr ganz unkompliziert die Folien mittels der vorhandenen PowerPoint Funktionen zuhause zu besprechen. Dadurch spart die Lehrperson Zeit und entwickelt gleichzeitig ein Verständnis dafür, was an Audiotechnik und Rahmenbedingungen notwendig ist.

- **Medienkritik – eine kritische Haltung entwickeln**
Bei der Anwendungen von Medien aller Art ist es wichtig, sich gut zu überlegen welche Medien welche Vorteile bieten und wann welches Medium zum Einsatz gelangen soll. Das betrifft im Moment auch immer weiter verbreitete Anwendungen, die mittels künstlicher Intelligenz funktionieren. Abseits des schönen Scheins der einfachen Arbeitserleichterungen bietet das Thema viele Herausforderungen, vor allem beim Datenschutz, aber auch bei Fragen dazu, was mit den ausgegebenen Werken passieren darf. Das Team der Teaching & Media Services recherchiert die gängigsten KI-Anwendungen, bietet intern Informationen über getestete Werkzeuge und gestaltet Fortbildungen zum Thema. So werden Lehrende dabei unterstützt passende Anwendungen zu finden und gleichzeitig auf Datensicherheit zu achten.
- **Mediennutzung – Medien selbständig nützen können**
Von Lehrenden werden die unterschiedlichsten Medien genutzt – oft schleicht sich dabei eine gewisse Routine ein und neue Werkzeuge werden weniger oder gar nicht mehr erprobt. Zum Beispiel solche, die die Interaktion steigern und somit größere Flexibilität erfordern – viele Lehrende wollen diese nutzen, aber es fehlt die Zeit sich einzuarbeiten. Um dem entgegenzuwirken, verwendet das Team der Teaching & Media Services bei eigenen Fortbildungen die verfügbaren Werkzeuge und spricht direkt Schwierigkeiten an. Lehrende können ihre Bedenken in geschütztem Rahmen ansprechen und die Tools erproben.
- **Mediengestaltung – Medienformate weiterentwickeln**
Im Bereich der Mediengestaltung geht es darum, Mediensysteme innovativ und/oder ästhetisch weiterzuentwickeln. Auch dabei durfte das Team der Teaching and Media Services bereits unterstützen. Beispiele dafür sind die Umsetzung eines Online-Weinkurses, Podcasts und Videos als Prüfungsleistungformate und erste Versuche mit der Gestaltung von Open Educational Ressources.

Gleichzeitig zur Förderung der Medienkompetenz gibt es weitere positive Effekte, die für eine Nutzung der vorhandenen Angebote an Hochschulen sprechen:

- Schonung limitierter Zeitressourcen
- Erstellung hochwertiger Lehrinhalte
- Nachhaltig
- Vernetzung

Aus all diesen Vorteilen geht heraus, warum es sinnvoll ist, Angebote ähnlich der Teaching & Media Services der unterschiedlichen Hochschulen zu nutzen. Trotzdem ist es für viele Abteilungen dieser Art schwer Lehrende zu erreichen und ihr Zielpublikum in die Studios zu locken. Die Gründe dafür sind teilweise bekannt und an ihnen wird kontinuierlich gearbeitet.

Beispielhaft genannt seien die Hemmschwelle sich vor Video- und Audioequipment mit der eigenen Abbildung zu konfrontieren, die Sorge ersetzt zu werden und damit einhergehend auch finanzielle Sorgen, Fragen zur Nutzung von Materialien an unterschiedlichen Hochschulen sowie die Frage der zeitlichen Ressourcen.

Wie im Media Lab diesen Herausforderungen entgegnet wird und welche Themen besonders gefragt sind, darauf wird in der Präsentation noch näher eingegangen.

Referent*innen

Mag. Cornelia Amon

Studierte Bildungswissenschaft an der Universität Wien und sammelte danach Erfahrungen als Elementarpädagogin und später als Medienpädagogin in Wien – in beiden Bereichen waren viel Kreativität und die Verwendung von verschiedensten didaktischen Methoden notwendig. Heute werden im Media Lab, dem Herz der Teaching and Media Services, individuelle Lösungen für Lehrende gestaltet und mit modernen Hilfsmitteln möglichst effiziente, nachhaltige, aber auch anspruchsvolle Lehr- und Lernmaterialien erstellt.

Lukas Mathä, MA

Lukas studierte Medientechnik an der FH St.Pölten und Digital Arts an der FH Oberösterreich. Die Verbindung aus technischem und künstlerischem Knowhow erlaubt es ihm, verschiedenste Medienprojekte sowohl zu planen als auch umzusetzen. Im Media Lab des IMC Krems unterstützt er mit diesem Wissen Lehrende, Mitarbeiter und Studenten, die ihre Ideen und Projekte anspruchsvoll medial realisieren wollen.

Stefan Schmircher, BSc

Stefan absolvierte sein Studium der Medientechnik an der FH St. Pölten. Im Anschluss sammelte er Erfahrung im Bereich TV-Produktion und Redaktion. Als Digital Creator liegt sein Fokus auf der Erstellung von Videos, Fotos und Grafiken, die auf verschiedenen Plattformen wie Live-Fernsehen, YouTube, Social Media und Liveevents veröffentlicht werden. Seit mittlerweile vier Jahren hat er, gemeinsam mit dem MediaLab Team an der IMC Krems, eine Teaching & Media Servicestelle aufgebaut. Dort unterstützt er Lehrende und Mitarbeiter digitale Inhalte zu produzieren und zu veröffentlichen.